



Die hohe Kunst
des Flechtens:
Eine solche
Kopfbedeckung
fällt garantiert
auf.

Dieser Hut ist so gut

Gina Karpf hat nicht nur ein gutes Händchen für Frisuren. In ihrem Schönheitszentrum kümmert sich die Unternehmerin um jedes Detail. Sogar um die Zähne.

TEXT KATALIN VEREB

Unmöglich? Dieses Wort gibt es nicht für Gina Karpf. «Ich suche immer nach Dingen, die es noch nicht gibt», erzählt die lebhaft Aargauerin. «Und ich will Einzigartiges kreieren.» Das gelingt ihr immer wieder. Nicht zuletzt mit ihrem Schönheitszentrum Ginafina im Bareggcenter in Baden-Dättwil AG, das sie vor Kurzem vergrössert hat.

Nur eins ist nicht möglich: Gina Karpf ihr Alter zu entlocken. Sie sieht jung und schön aus. Das ist nicht das Problem. «Ja, ich bin noch jung», erklärt die gelernte Haarstylistin. «Ich möchte einfach nicht nach meinem Alter beurteilt werden.» Viel lieber spricht sie über ihr Unternehmen.

Mit den Haaren hoch hinaus

Angefangen hat es mit Frisuren, die es so noch nicht gab. Mit einem stilisierten Auge aus Haaren gewann sie 2010 den «Swiss Hairdressing Award» in der Kategorie Avantgarde. Das passt zur unkonventionellen Gina Karpf, die auch mal Weihnachtskugeln in eine extravagante Festfrisur integriert.

Eine weitere ihrer spektakulären Kreationen ist ein Hut aus Haaren. Der sieht zwar praktisch aus, doch für den Alltag ist das nichts, wie Gina Karpf erklärt: «Solche Frisuren haben einen Showeffekt. Ich überlege mir vorher immer, was schön aussieht, sodass man einfach hinschauen muss.»

Das gelingt ihr gut. Wer allerdings so einen Hut tragen möchte, muss schon



Magisches Auge: Stylistin Gina Karpf kann mit den Haaren zaubern.

ein wenig Leidenschaft mitbringen. «Er wiegt etwa ein Kilogramm.» Und das Flechten kann zwei bis drei Stunden dauern. Dafür hat man nachher etwas, mit dem man garantiert auffällt.

Viele oder lange eigene Haare sind vorteilhaft. «Ich arbeite mit den eigenen Haaren, aber hier musste ich viele zusätzliche Haarsträhnen einflechten. Es ist wirklich megaviel Fremdhaar, das man dazu braucht», erklärt sie. Doch ihr

ist kein Aufwand zu viel: «Ich mache das alles allein. Ich bin eine Perfektionistin. Es muss alles stimmen.»

Sie wirkt sehr selbstbewusst und versucht nicht, ihre Freude daran zu verstecken, was sie alles erreicht hat. Denn sie hat es sich selber erarbeitet. «Ich hatte nach dem (Swiss Hairdressing Award) sehr viele Aufträge.» Sie verdiente gut und eröffnete 2013 ein Geschäft mit 15 Hairstylisten. Andere fangen kleiner an, aber nicht Gina Karpf: «Für mich war es damals gut, gross anzufangen. So musste ich schnell viel lernen», meint sie lächelnd. Der Erfolg gibt ihr recht.

Dann kam die Krise

Aber mit der Zeit raubte ihr der Stress den Schlaf. Aufgeben war natürlich keine Option. «Eine Hypnosetherapie hat mir geholfen.» Doch es war nicht nur eine Therapie, sondern auch geschäftlich ein Aha-Erlebnis. Denn daraus entstand die Idee, mehr als nur Haarstyling anzubieten. «Schönheit kommt auch von innen, durch Ausgeglichenheit», ist sie überzeugt. Also erweiterte sie ihr Geschäft mit Angeboten wie Hypnose, Massage und Akupunktur. Und seit Neuestem arbeiten auch mehrere Zahnärzte für die Jungunternehmerin.

«Viele Kunden verbringen einen ganzen Tag bei mir», freut sich die umtriebige Geschäftsfrau. «Das spart Zeit, wenn man alles an

→ Seite 79

→ einem Ort hat.» Ein Rundum-Wellness-Paket also – nun ja, vielleicht bis auf die Zahnärzte. Doch sie sind speziell geschult für möglichst sanfte Behandlungen.

Und wer nicht gerade auf dem Zahnarztstuhl sitzt, bekommt zwischen- durch sogar ein Glas Wein. Gina Karpf versteht sich auch als Gastgeberin und möchte, dass sich alle wohlfühlen. «Eine gute Atmosphäre ist mir wichtig.»

Und dabei kommt sie selbst nicht mehr zu kurz: «Ich habe gelernt, auf meine Work-Life-Balance zu achten.» Sie ist eine Kämpferin: «Was mich nicht umbringt, macht mich stärker», erklärt sie. Doch die Arbeit ist für Gina Karpf eben auch ein Vergnügen: «Ich liebe es, mit Menschen zusammen zu sein!» ●

PFLEGETIPPS FÜR LANGES HAAR

Gina Karpf hat beneidenswert dichte, lange Locken. «Ich habe Glück gehabt mit den Genen», erklärt sie. Doch man kann jedes Haar schöner pflegen oder wachsen lassen. Ihre Tipps:

- Nach dem Waschen die Haare mit kaltem Wasser spülen. «Das bringt mehr Glanz», erklärt Gina Karpf.
- Vorsichtig kämmen, wenn sie noch nass sind, nicht reißen.
- Eine Spülung mit Zitrone lässt die Haare ebenfalls glänzen. Den Saft einer halben Zitrone in einen Liter Wasser rühren. «Das hellt die Haare auch leicht auf.»
- Gina Karpf achtet beim Schneiden ihrer Haare auf den Mondkalender. «Man sollte sie bei zunehmendem Mond schneiden, dann wachsen sie schneller.»
- Nicht öfter als zwei- bis dreimal pro Woche waschen und dabei die Kopfhaut gut massieren. Letzteres hilft ebenfalls beim Wachstum.



Gina Karpf pflegt ihre Locken im Rhythmus des Mondes.